

Antworten zu den gestellten Fragen von Frau Albert:

Plant die Verwaltung die Investition von Fördergeldern aus KIPKI in solche Projekte?  
*Nein, nach reiflicher Abwägung.*

Gibt es dazu Anträge aus den Fraktionen?  
*Nein. Davon haben wir als Stadtverwaltung keine Kenntnis.*

Ist eine Beteiligung oder Zusammenarbeit mit den Fördervereinen oder Schulelternbeiräten sinnvoll und geplant?  
*Dies war nicht geplant.*

*Generell ist zu sagen, dass das Thema Klimaanpassung ein sehr wichtiges ist, wie wir es auch in diesem Jahr erneut vor Augen geführt bekommen. Daher erstellt die Stadt Neustadt an der Weinstraße bis Ende 2024 ein Klimaanpassungskonzept. Es wird in den kommenden Jahren essenziell sein, unsere öffentlichen Räume, worunter ganz besonders auch Flächen im Bereich von Schulen und Kitas gehören, an die sich ändernden Umweltbedingungen anzupassen (Entsiegelung, Beschattung etc.). Diese Maßnahmen werden wir über Fördermittel abdecken müssen. Im Rahmen des KIPKI-Programms werden wir jedoch vorerst andere Maßnahmen der Klimaanpassung angehen.*

gez.  
Marcel Schwill

**Stichworte „Entsiegelung des Schulhofs der Eichendorffschule“ und „Beschattungsmaßnahmen“**

*Der Schulhof dient als Verkehrsübungsplatz, daher ist eine Entsiegelung von größeren Flächen nicht umsetzbar, sondern höchstens partiell. Es muss weiterhin gewährleistet sein, dass die notwendigen Feuerwehraufstellflächen frei befahrbar sind. Insofern grenzt sich der Bereich einer Entsiegelung leider noch weiter ein.*

*Im Gegensatz zu vielen weiteren Schulen verfügt die Schule bereits über einen großzügigen Baumbestand. Zudem wird die Erschließung in Nord-Süd-Achse durch eine sehr lange Überdachung gewährleistet, die auch zum Unterstellen an heißen Tagen dienen kann. Dementsprechend sind uns keine Wünsche der Schulleitung für weitere Beschattungsmaßnahmen bekannt. Auch wurden diese nicht für das Haushaltsjahr 2024 angemeldet.*

gez.  
Dr. Maximilian Wienecke